

### 18. Blasenziehender Taffet.

Henry und Guibourts blasenziehender Taffet bewährte sich nach Andral's Versuchen am besten. Man schmilzt das mittels Aether aus den Canthariden ausgezogene grüne Oel mit Wachs zusammen und streicht das Gemenge auf Wachstaffet. Die Wirkung tritt schnell ein, die Schmerzen sind gering und die Heilung erfolgt bald. Das Product muß in gut verschlossenen Gläsern aufbewahrt werden. (*Journ. de Pharm.* 1837. 244.)

### 19. Blennorrhoea chronica.

Seit man die Ratanhia in der Therapie eingeführt hat (1784 von Ruiz als *Adstringens* entdeckt und 1816 von Bourtarto gegen Schleimflüsse empfohlen), hat man dieses Mittel von verschiedenen Seiten gegen hartnäckige Blenorrhoeen, ohne jedoch durch fortgesetzte Experimente den Werth dieses Mittels festzustellen, gerühmt. Da nun in der Therapie die Schlüsse am wenigsten *a priori* gelten, so ist die Ratanhia auch fast gar nicht gegen diese Krankheit in Anwendung gekommen. — Hr. Bourquenod, erster Arzt des Spitals zu Montpellier, hat eine Reihe von Experimenten unternommen, um diesen Punkt der Therapie aufzuklären, aus denen sich als Resultat herausgestellt hat, dafs, wenn dieses Mittel auch nicht ohne Ausnahme gegen chronische Blenorrhoe wirksam ist, es doch nichts destoweniger in vielen Fällen den besten Erfolg gehabt hat. Dieses Resultat ist schon wichtiger, da a) die Blenorrhoe eine von den Krankheitsformen ist, welche oft allen Kunstmitteln widerstre-

ben; b) dafs nichts zu vernachlässigen ist, was irgend hier Hülfe leisten kann. Jene Experimente haben ergeben, dafs man sich an folgende Dosen zu halten habe:

*Tisane.* Decoct von  $\frac{1}{2}$  bis 1 Unze der Rinde der Ratanhia - Wurzel in 16 Unz. Wasser, versüfst mit Syrup. — Einspritzungen-Decoct von  $\frac{1}{2}$  Unze bis 6 Drachmen Ratanhia in 16 Unzen Wasser. Morgens und Abends einzuspritzen, wobei das *Perineum* comprimirt und die Flüssigkeit 3 oder 4 Minuten in dem Canale zurückgehalten werde. Zum Clystiere nimmt man  $\frac{1}{2}$  Unze auf 16 Unzen Wasser. Das *extractum aquosum Ratanhiae* mufs in Pillen oder Bissen von 3 — 20 Gran täglich gegeben werden. Von 14 seit langer Zeit allen übrigen Mitteln widerstehenden Blenorrhoen wurden 12 blofs mit Injectionen behandelt und von diesen in 6 — 17 Tagen 8 geheilt; 3 erfuhren nur sehr langsame und merckliche Besserung, und bei einer wurden im Gentheile die Zufälle vermehrt. Bei zwei Kranken welche die Ratanhia innerlich erhielten, entstand hartnäckige Verstopfung ohne Verminderung des blenorrhoischen Ausflusses. Unter den glücklich behandelten Schleimflüssen war der frischeste 35 Tage, der älteste 8 Monat alt. (Benoit: Ueber den Gebrauch der Ratanhia bei chron. Blenorrhoe. *Bull. méd. du Midi.*)

## 20. Blepharophthalmia neonatorum

Schmidt empfiehlt hier vorzüglich die *Aqua ophthalm. alba Ph. Dan.* bestehend aus:



*R. Zinc. sulph. drachm. un.*  
*Sacch. Saturn. drachm. dimid.*  
*Aq. rosar. libr. un.*  
*Camphor in spir. vin. q. s. sol. scrup. un.*

M. D. S. Augenwasser.

---

### 21. Bubo.

Siehe unter dem Artikel **Syphilis**.

---

### 22. Calvitas.

Schneiders Pomade besteht aus

*R. Succ. citr. rec. express. drachm. un.*  
*Extr. chinae frig. par. drachm. duas.*  
*Medull. oss. unc. duas.*  
*Tct. canthar. drachm. un.*  
*Ol. de cedro. scrup. un.*  
*Ol. bergamott. gutt. decem.*

Er läßt von dieser Pomade täglich Morgens eine starke Messerspitze voll in den Kopf einreiben, nachdem derselbe vorher mit Seifenwasser, dem einige Kaffelöffel Kirschen- oder Kölnisches Wasser zugemischt werden, rein abgewaschen und abgetrocknet worden ist. (Hufel. Journ. 1837. 3.)

---

### 23. Cancer.

Grahams *detergent Powder* besteht aus *ferr. oxydat. phosphoricum*.

Seine *absorbent Tincture*: *Tinct. ferri acetat.*  
*alterative Pills.*

*R. ferr. carbon. drachm. tres.*  
*Pulv. rhei drachm. dimid.*  
*Pulv. aloes socotr. scrup. duos.*